



## Mehr als nur ein Lückenfüller

Kompakt, komfortabel und mit ausgereifter Energietechnik präsentiert sich dieses individuell geplante Stadthaus mit Effizienzhaus-70-Standard.

**M**it einer Breite von nur siebeneinhalb Metern ist „Haus Zacher“ von Baumeister-Haus prädestiniert für verdichtete Bebauung oder eine Baulücke in der Stadt. Trotz knapper Außenmaße und schlichter Kubatur will der Entwurf maximale Freiheit und einen wirksamen Schutz der Privatsphäre gleichermaßen bieten. So schirmt der gut elf Meter lange Baukörper – nah an die Nordgrenze des Grundstücks gerückt – den

eigenen Garten wie ein Riegel zum Nachbarhaus ab. Im Norden liegt der Hauseingang, die beiden Glasflächen in Erd- und Dachgeschoss belichten hier das Treppenhaus. Fenster mit Einblick ins Hausinnere sind auf dieser Hausseite keine zu finden.

### **Akzente: Glasband und Lärche-Schalung**

Auch zur Straße hin gibt sich das Haus eher verschlossen, öffnet sich dafür aber mit



Mit heruntergelassenen Außenjalousien erhält die Fassade in Kombination mit den horizontalen Holz-Lamellen eine charaktervolle Gliederung.



Lange Traufseite, kurze Giebelseite – so ist „Haus Zacher“ prädestiniert für die Baulücke in der Stadt.

einem über seine gesamte Länge laufenden Fensterband in Richtung Garten, der durch eine blickdichte Mauer geschützt ist. Auch im Obergeschoss finden sich hier große Glasflächen, die den Baukörper symmetrisch unterteilen.

Auf den anderen Hausseiten werden die Symmetrieachsen dagegen spielerisch durchbrochen und dadurch betont – eine moderne Gestaltung, die sich auch in einer schlichten Linienführung, im geringen Dachüberstand und in Details



Großzügig und hell wohnen – die komplett verglaste Gartenfront macht es möglich. Selbst der dunkle Boden wirkt bei so viel Licht freundlich.



Die Blickachse reicht vom Essplatz über die gesamte Hauslänge bis in den Wohnbereich und in die Diele.

wie dem Glasvordach im Eingangsbereich niederschlagen. Weitere Akzente setzt eine Lärche-Rhomboidschalung, welche die Fensterzwischenräume optisch hervorhebt. Bei der Planung des Grundrisses nutzte der Architekt die lang gestreckte Form des Baukörpers: Sie ermöglicht eine Staffelung aller Bereiche in der Längsachse, eine gut begehbare geradläufige Treppe und eine klare Gliederung der Bereiche. So bilden Treppenhaus und WC auf beiden Ebenen einen klar definierten Trakt, zu dem im Erdgeschoss auch